

Die Hauptgefahr geht dabei eindeutig von rechtsextremistischen Organisationen, Gruppen und Kräften aus, die insbesondere mit Terroranschlägen gegen die Staatsgrenze der DDR, mit Provokationen, Gewaltandrohungen und Gewaltakten gegen diplomatische und andere Einrichtungen sowie Vertreter der DDR und der anderen sozialistischen Bruderstaaten, vor allem in den imperialistischen Staaten, in Erscheinung treten. Zugleich dürfen dabei nicht die verschiedenartigsten Gefahren übersehen werden, die von linksextremistischen Organisationen und Gruppen ausgehen, einschließlich der Versuche des Gegners, deren Tätigkeit auch gegen die DDR und andere sozialistische Staaten zu lenken.

In der operativen Arbeit müssen wir voll der Tatsache Rechnung tragen, daß die Propagierung und teilweise offene Rechtfertigung terroristischer Aktionen von Feinden aus den sozialistischen Ländern durch westliche Massenmedien, besonders aus der BRD und Westberlin, und die Zunahme des Terrorismus und der Gewaltkriminalität in den imperialistischen Staaten sich auch im Innern der DDR im hohen Maße inspirierend auf die Begehung derartiger Verbrechen auswirkt.

Ausgehend von dieser Tatsache sind im Straftatbestand des Terrors gemäß § 101 StGB weitere, gegenwärtig typische Methoden der Durchführung von Terrorverbrechen, wie bewaffnete Anschläge und Geiselnahmen ausdrücklich hervorgehoben worden.